

# Commerz- und Disconto-Bank

Hamburg-Berlin.

---

1916.



Siebenundvierzigster

# Jahresbericht

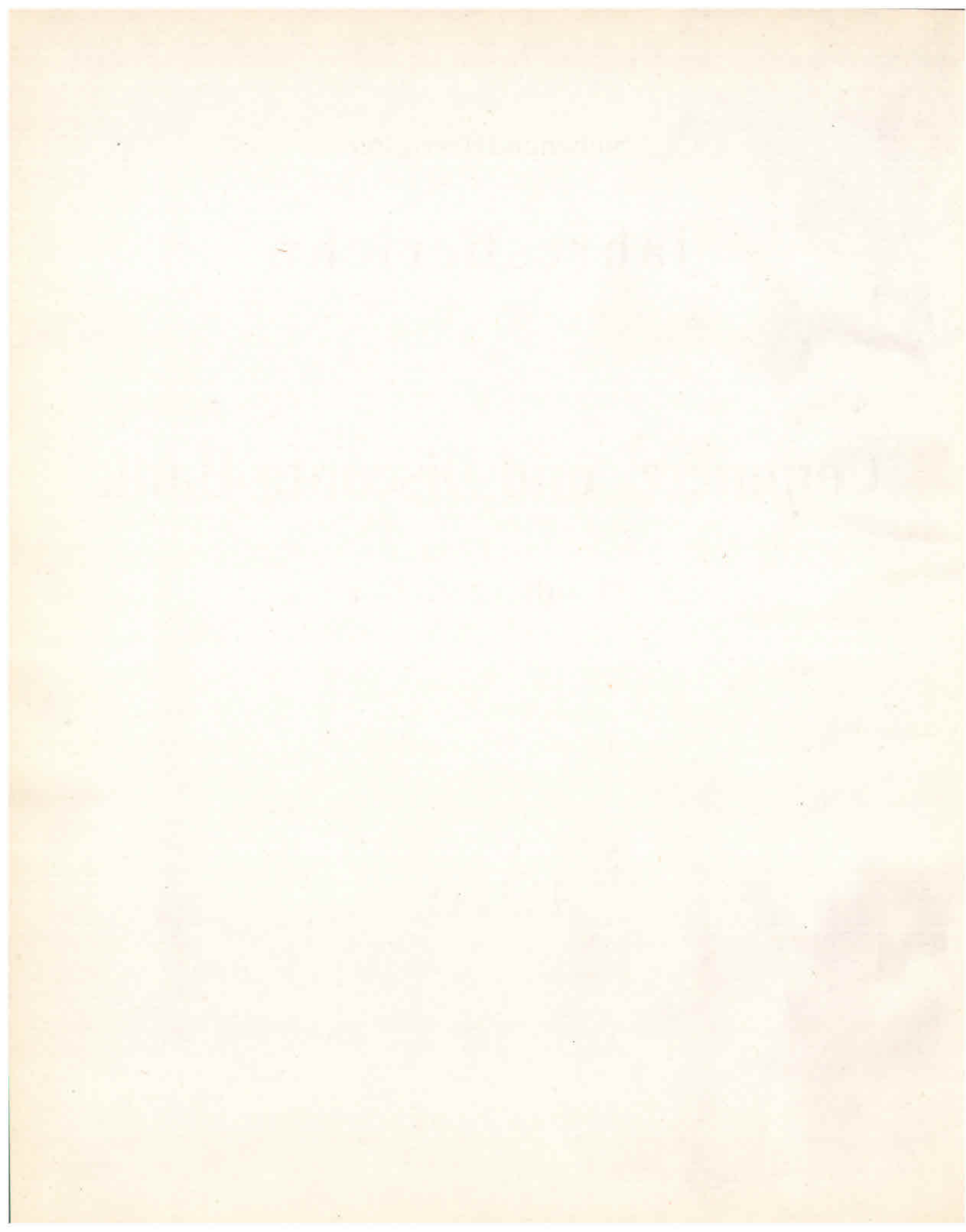
der

# Commerz- und Disconto-Bank

Hamburg-Berlin

für das Geschäftsjahr

# 1916.



Siebenundvierzigste  
ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

am Mittwoch, den 4. April 1917,

vormittags 11 Uhr

im Sitzungssaale der Bank zu Hamburg, Neß Nr. 9.

---

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlegung der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
  2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung sowie des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
  3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
  4. Wahlen zum Aufsichtsrate.
-

## Aufsichtsrat:

Herr **F. H. Witthoefft**, in Firma **Arnold Otto Meyer** in Hamburg, Vorsitzender.

- » **Theodor v. Möller**, Staatsminister, Exzellenz, Mitglied des Herrenhauses, Berlin, stellvertretender Vorsitzender.
- » **Gustav Diederichsen**, in Firma **Theodor Wille** in Hamburg.
- » **J. H. Garrels**, Senator, in Firma **Garrels & Börner** in Hamburg.
- » **Wilhelm Heintze** in Hamburg.
- » **Herrmann Kretschmar**, Kommerzienrat, in Firma **C. H. Kretschmar** in Berlin.
- » **Eugen Landau**, Generalkonsul in Berlin.
- » **C. L. Nottebohm**, in Firma **Nottebohm & Co.** in Hamburg.
- » **Edmund J. A. Siemers**, in Firma **G. J. H. Siemers & Co.** in Hamburg.
- » **H. v. Stein**, Konsul, in Firma **J. H. Stein** in Köln.
- » **Hermann Walter**, Kommerzienrat, Berlin.

## Vorstand:

Herr **Carl Harter**.

- » **Curt Korn**.
- » **Ferdinand Lincke**.
- » **Gustav Pilster**.
- » **Julius Rosenberger**.
- » **Amandus de la Roy**.
- » **Curt Sobernheim**.

# 47<sup>ster</sup> Jahresbericht.

Entgegen allen Erwartungen und Hoffnungen müssen wir nochmals über ein volles Kriegsjahr berichten. Die Kraft der deutschen Waffen hat unser Vaterland vor dem Eindringen der feindlichen Heeresmassen bewahrt; der Kampf blieb weit in Feindesland hinein getragen. Rumänien, das sich im Herbst 1916 unseren Gegnern anschloß, ist zum größten Teil von den Truppen der Mittelmächte besetzt worden.

Das deutsche Erwerbsleben hat sich in verstärktem Maße den kriegswirtschaftlichen Forderungen angepaßt. In Anbetracht der gewaltigen Anstrengungen unserer Feinde leistete unsere Industrie dem Rufe, ihrerseits die Erzeugung an Heeresbedarf ebenfalls zu vervielfachen, willige Gefolgschaft. Umfangreiche Erweiterungen der Betriebe wurden vorgenommen, und viele Unternehmungen gingen zur Erzeugung von Kriegsmaterial über, die bisher diesem Geschäftszweig vollständig ferngestanden hatten. Den noch für Privatbedarf arbeitenden Gewerben wurden dadurch Arbeitskräfte entzogen und ihnen eine weitere Einschränkung der Betriebe auferlegt.

Die schon im vorigen Jahre einsetzende Bewegung, den Verkehr mit Lebensmitteln und die Verteilung dieser und anderer wichtiger Waren durch Verordnungen zu regeln, machte im vergangenen Jahre weitere Fortschritte.

Der Handel, der im Frieden unter andern die wichtige Aufgabe erfüllte, die Güter nach Bedarf im Lande zu verteilen und Preisunterschiede auszugleichen, wurde durch die behördlichen Organisationen nach und nach zum großen Teil ausgeschaltet; auch der Verkehr mit den Neutralen bot ihm kein Feld der Betätigung mehr, da dieser in Form des Warenaustausches ebenfalls von den Behörden vermittelt wurde. Es ist sehr zu wünschen, daß der Handelsstand, der sich um den Aufbau unseres Wirtschaftslebens und um die Schaffung unserer angesehenen Stellung im Weltverkehr so große Verdienste erworben hat, bald wieder in seine alten Rechte eingesetzt werden kann.

Die geschilderten Verhältnisse haben stark auf den Geldmarkt eingewirkt; die brachliegenden Betriebskapitalien des Handels und die Erlöse aus den aufgearbeiteten Rohstoffen und den verkauften Warenlagern wurden den Banken zugeführt. Daher hat die bereits im vorigen Jahre herrschende Flüssigkeit angehalten, und selbst die Ausgabe zweier Krieganleihen änderte diese Lage des Geldmarktes nicht. Die Reichsbank hielt während des ganzen Jahres an dem bereits seit dem 23. Dezember 1914 bestehenden Diskontsatz von 5 % fest.

Unsere Kreditoren sind von 406 Millionen auf 616 Millionen Mark gewachsen, und dementsprechend ist der Bestand an Wechseln und unverzinslichen Schatzanweisungen des Reiches und der Bundesstaaten von 86 Millionen auf 269 Millionen Mark gestiegen; ebenso haben die Konten Nostro-Guthaben sowie Reports und Lombards eine Erhöhung erfahren.

Wenn sich auch die Zinsunterschiede weiter verminderten und die Belegung der großen Summen immer schwieriger wurde, so zeigt der Ertrag des Zinsenkontos doch eine Steigerung von 8,1 Millionen auf 9,4 Millionen Mark. Hierbei ist zu berücksichtigen, daß wir in der vorliegenden Gewinn- und Verlust-Rechnung einen Posten „Kursgewinne auf Wechsel“ nicht ausweisen, sondern den in diesem Geschäftszweig erzielten Gewinn je nach seiner Herkunft dem Zinsen- oder dem Provisionskonto zufließen lassen.

Die unverändert starke Beteiligung aller Kreise an der Zeichnung der Kriegsanleihen beweist, daß überall im Lande der feste Wille vorhanden ist, den Krieg zu einem siegreichen Ende zu führen. Die beiden im Jahre 1915 aufgelegten Anleihen ergaben eine Zeichnungssumme von 21,26 Milliarden, die beiden Anleihen des Jahres 1916 eine solche von 21,46 Milliarden. Wir haben uns sowohl für unsere Kundschaft als für eigene Rechnung in erheblichem Maße an den Zeichnungen beteiligen können. Da andauernd ein großes Anlagebedürfnis vorhanden war, ist es uns leicht gewesen, die von uns übernommenen Beträge und darüber hinaus einen Teil unserer älteren Bestände in dem Kreise unserer Kundschaft unterzubringen.

An der Veräußerung der im deutschen Besitz befindlichen Wertpapiere neutraler Staaten haben wir erfolgreich mitgewirkt und dadurch die Bestrebungen, die Mark-Valuta zu stützen, gefördert.

Den aus dem Wertpapier- und Konsortialgeschäft erzielten Nutzen haben wir bei vorsichtiger Bewertung unserer Bestände zu Abschreibungen auf den betreffenden Konten verwendet.

Die Unkosten zeigen diesmal eine Steigerung. Neben den erhöhten Aufwendungen für die vergrößerte Anzahl unserer im Felde stehenden Beamten und deren Familien haben wir auch für die daheim gebliebenen Beamten vermehrte Fürsorge getroffen, indem wir ihnen Kriegszulagen gewährten und für unsere Wohlfahrtseinrichtungen größere Mittel bereitstellten.

Auf Bankgebäude und Inventar haben wir den Zugang von M 106 000.— und weitere M 370 000.—, sowie auf sonstige Immobilien in Anbetracht der verminderten Nutzungsmöglichkeit vor Feststellung des Gewinnes M 422 500.— abgeschrieben.

Unsere Filialen haben mit gutem Erfolg gearbeitet, ebenso unsere Kommandite S. Kaufmann & Co.

In dem Gewinn von M 8 228 901.77 ist dieses Mal der an unsere Beamten als Gratifikationen und Gewinnanteile gewährte Betrag von M 1 080 000.— enthalten, welche Zahlungen wir bisher über Unkostenkonto führten; eine Gewinnanteil-Berechnung auf diesen Posten für Aufsichtsrat und Vorstand hat nicht stattgefunden. Wir halten es für richtig, diese Änderung in den Buchungen eintreten zu lassen, um über die Geschäftskosten eine bessere Übersicht zu geben.

---

Die Norddeutsche Zucker-Raffinerie, Frellstedt, hat die im Vorjahre auf 6 % erhöhte Dividende auch für das Geschäftsjahr 1915/16 in Vorschlag gebracht.

Die Waaren-Commissions-Bank in Hamburg verteilte wiederum eine Dividende von 35 %.

Die Barmbecker Brauerei Aktien-Gesellschaft schüttete 5 % Gewinn, wie im Vorjahre, aus.



Die Hamburgischen Electricitäts-Werke hatten neben den Kriegsaufwendungen und der allgemeinen Teuerung der Löhne und der Materialien insbesondere unter der Steigerung der Kohlenpreise zu leiden und ermäßigten ihre Dividende von 8 % auf 6 %.

Die Bremen-Besigheimer Oelfabriken konnten ihren Betrieb nur teilweise aufrecht erhalten. Die Dividende ist mit 15 % gegen 18 % in den letzten Jahren in Vorschlag gebracht.

Die Eisenbahnbau-Gesellschaft Becker & Co., G. m. b. H. verteilte für das Jahr 1915 4 % Dividende. Die Unternehmungen der Gesellschaft haben sich im Jahre 1916 zufriedenstellend weiter entwickelt.

Die Actien-Brauerei-Gesellschaft Friedrichshöhe vorm. Patzenhofer erklärte auch für das Jahr 1915/1916 eine Dividende von 14 %.

Die Leipziger Werkzeug-Maschinen-Fabrik vorm. W. von Pittler Aktiengesellschaft führte die in unserm vorigen Geschäftsbericht erwähnte Erhöhung des Aktienkapitals von M 2 100 000.— auf M 3 000 000.— unter unserer Führung durch und verteilt eine Dividende von 30 %.

Die Eisenbahnsignal-Bauanstalt Max Jüdel & Co., Aktiengesellschaft hat für das Geschäftsjahr 1915 eine Dividende von 14 % ausgeschüttet.

Die Fabrik isolierter Drähte zu elektrischen Zwecken (vormals C. J. Vogel Telegraphendraht-Fabrik) Aktiengesellschaft hat durch ein unter unserer Führung stehendes Konsortium eine Erhöhung des Aktien-Kapitals um M 1 750 000.— auf M 5 250 000.— zur Durchführung gebracht. Für das am 30. September 1916 abgelaufene Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine Dividende von 16 % gegen 15 % im Vorjahre verteilt.

Die Telefon-Fabrik Aktiengesellschaft vorm. J. Berliner hat im verflossenen Jahre ihren Geschäftskreis durch Zukauf anderer Betriebe wesentlich erweitert. Die Gesellschaft hat günstig gearbeitet und konnte eine Dividende von 25 % gegen 18 % im Vorjahre zur Auszahlung bringen.

Die Held & Francke Aktiengesellschaft hat im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Dividende von 10 % auf 12 % erhöht.

Die Hackethal Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft hat für 1915 eine Dividende von 22 % gegen 16 % im Vorjahre verteilt. Auch für das Geschäftsjahr 1916 ist ein günstiges Ergebnis zu erwarten.

Die C. Lorenz Aktiengesellschaft war in ihren Betrieben vollauf beschäftigt und daher in der Lage, für 1915 eine Dividende von 35 % gegen 32 $\frac{1}{2}$  % im Vorjahre zu erklären. Wir haben gemeinsam mit befreundeten Bankfirmen die weitere Erhöhung ihres Aktienkapitals um M 1 500 000.— auf M 4 500 000.— zur Durchführung gebracht.

---

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches beträgt M. 32 953 391 913.14.

Wir beantragen, auf unser Aktienkapital von 85 Millionen Mark eine Dividende von 6 % zu verteilen und dementsprechend den Reingewinn, welcher einschließlich des Gewinnvortrages von M 634 301.88 mit M 8 228 901.77 durch die Gewinn- und Verlust-Rechnung ausgewiesen wird, wie folgt zu verwenden:

4 % auf das Aktienkapital von M 85 000 000.—	M. 3 400 000.—
Rückstellung für Talonsteuer	„ 85 000.—
in den Reservefonds II	„ 547 828.12
(Außerdem für verfallene Dividenden M 1440.—)	
in den Beamten-Pensions- und Unterstützungsfonds	„ 150 000.—
Gewinnanteil an den Aufsichtsrat	„ 233 177.18
Gewinnanteil an den Vorstand	„ 373 083.47
Gewinnanteile und Gratifikationen an die stellv. Direktoren, Filiardirektoren, Prokuristen und Beamten	„ 1 080 000.—
2 % weitere Dividende	„ 1 700 000.—
Vortrag	„ 659 813.—
	<u>M 8 228 901.77</u>

Aus den Reihen unserer im Felde stehenden Beamten haben wir wiederum schmerzliche Verluste zu beklagen; wir werden auch diesen Tapferen ebenso wie ihren früher für Ehre und Freiheit des Vaterlandes gefallenen Kollegen ein treues, ehrenvolles Andenken bewahren.

Hamburg, im März 1917.

Der Vorstand.

Dem vorstehenden Berichte des Vorstandes haben wir nichts hinzuzufügen.

Die angeheftete Bilanz sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung haben wir geprüft und richtig befunden.

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft,  
Vorsitzender.



# EHRENTAFEL III

## DER IM FELDE GEFALLENEN BEAMTEN

DER  
COMMERZ- UND DISCONTO-BANK.

<b>Arno Bierbrauer</b>	Unteroffizier	Leipzig	<b>A. Michaelsohn</b>	Landsturmann	Berlin
<b>Paul Blümner</b>	Musketier	Berlin	<b>M. Mühlenhaupt</b>	Unteroffizier	Berlin
<b>Hans Böttcher</b>	Musketier	Hamburg	<b>Fritz Naujocks</b>	Gefreiter	Berlin
<b>Adolf Brake</b>	Landsturmann	Hamburg	<b>Johs. Petersen</b>	Vizefeldwebel	Hamburg
<b>Max Burmester</b>	Gefreiter	Hamburg	<b>Karl Petersohn</b>	Grenadier	Berlin
<b>Kurt Drews</b>	Unteroffizier	Berlin	<b>Emanuel Raben</b>	Vizefeldwebel	Hamburg
<b>Albert Duschek</b>	Seesoldat	Berlin	<b>E. Reczkowski</b>	Gefreiter Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin
<b>Kurt Ernst</b>	Leutnant d. R.	Berlin	<b>Walt. Reichardt</b>	Musketier	Berlin
<b>Richard Fischer</b>	Schütze	Hamburg	<b>Willy Reusch</b>	Unteroffizier	Berlin
<b>August Füßler</b>	Musketier	Leipzig	<b>Hans Roos</b>	Musketier	Hamburg
<b>Ludolf Gerds</b>	Unteroffizier	Hamburg	<b>Oscar Ruhtz</b>	Unteroffizier	Berlin
<b>Siegfr. Heimann</b>	Unteroffizier Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin	<b>Alwin Schneider</b>	Musketier	Berlin
<b>Josef Heidrich</b>	Unteroffizier	Berlin	<b>Walter Schneider</b>	Vizefeldwebel Ritter des Eisernen Kreuzes	Hamburg
<b>Carl Heydenreich</b>	Leutnant d. R.	Berlin	<b>Arno Schlesinger</b>	Musketier	Berlin
<b>Berth. Kalberlah</b>	Leutnant d. R.	Hamburg	<b>Wilhelm Scholz</b>	Einjährig-Freiwilliger	Hamburg
<b>Emil Kramm</b>	Sanitätssoldat	Berlin	<b>Georg Stefka</b>	Gefreiter	Berlin
<b>Hans Kuers</b>	Unteroffizier Ritter des Eisernen Kreuzes	Hamburg	<b>Gg. Steinbacher</b>	Vizefeldwebel	Hamburg
<b>Joh. Lehndorier</b>	Unteroffizier d. L. und Offiziers-Aspirant	Berlin	<b>Wilhelm Wantier</b>	Musketier	Hamburg
<b>Ernst Liebelt</b>	Landsturmann	Berlin	<b>Heinrich Welge</b>	Gefreiter	Neumünster
<b>Heinrich Martens</b>	Landsturmann	Hamburg	<b>Rudolf Wiechens</b>	Leutnant d. R. Ritter des Eisernen Kreuzes	Kiel
<b>Ernst Meier</b>	Jäger	Hannover	<b>Hermann Willers</b>	Leutnant d. R.	Berlin
<b>Fritz Menne</b>	Musketier	Berlin	<b>Kurt Winkelmann</b>	Gefreiter	Berlin
<b>Karl Meyer</b>	Vizefeldwebel	Berlin	<b>Adolf Wolff</b>	Leutnant d. R. Ritter des Eisernen Kreuzes	Berlin



# Anlagen.

## Kasse, Sorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken.

Bestand am 31. Dezember 1915 .....	M	16 393 515,29
Zugang im Laufe des Jahres 1916 .....	„	10 347 332 712,19
		M 10 363 726 227,48
Abgang im Laufe des Jahres 1916 .....	„	10 345 232 397,65
mithin Saldo am 31. Dezember 1916 .....	M	18 493 829,83

## Wechsel.

Bestand am 31. Dezember 1915 .....	M	86 566 723,53
Zugang im Laufe des Jahres 1916 .....	„	4 759 651 250,99
		M 4 846 217 974,52
Abgang im Laufe des Jahres 1916 .....	„	4 577 195 884,76
mithin Bestand am 31. Dezember 1916 .....	M	269 022 089,76

## Effektengeschäft und Konsortialbeteiligungen.

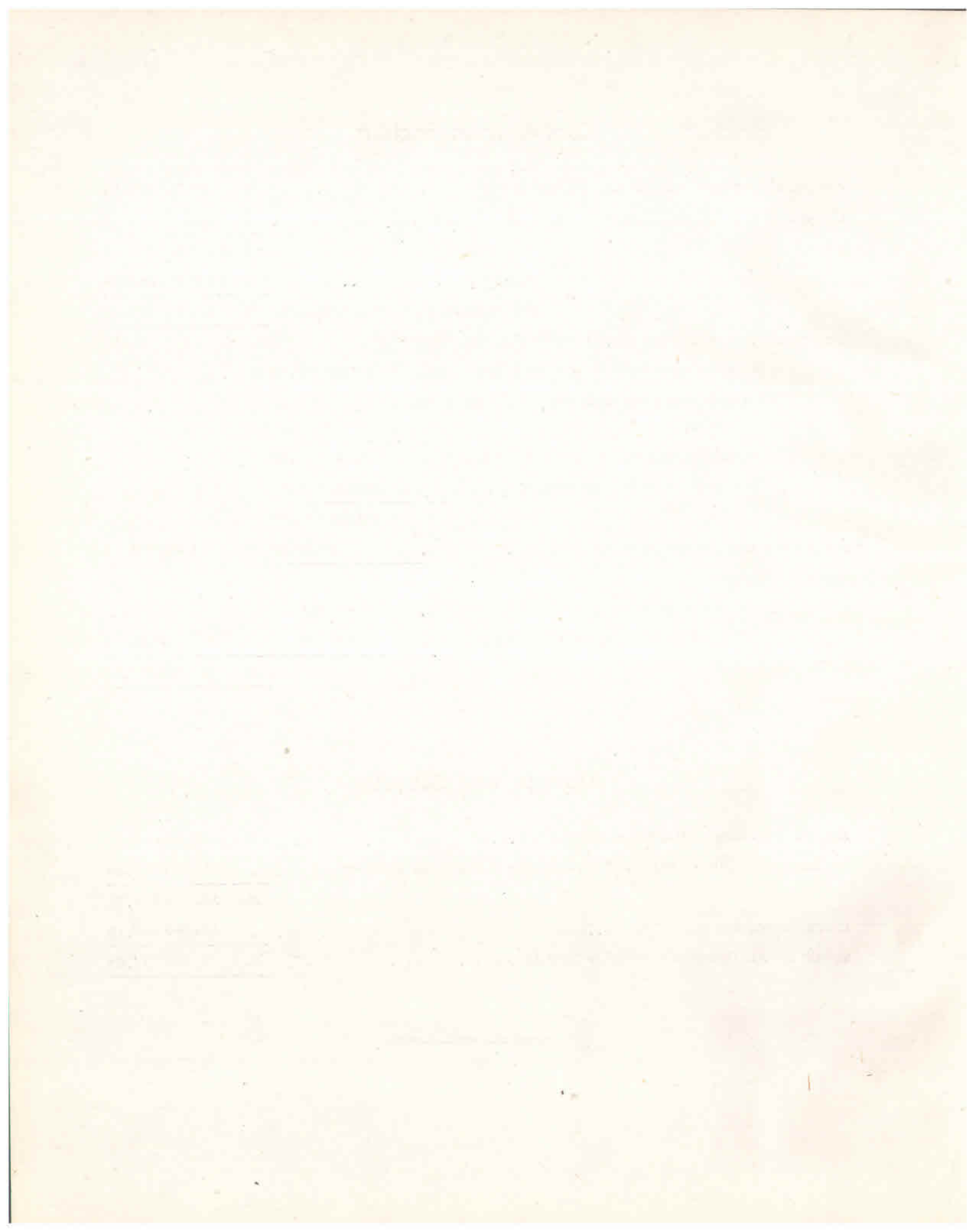
Der aus dem Jahre 1915 übernommene Bestand betrug .....	M	58 106 252,74
Zugang im Laufe des Jahres 1916 .....	„	1 005 893 583,21
		M 1 063 999 835,95
Abgang im Laufe des Jahres 1916 .....	„	1 020 359 423,78
Saldo Ende 1916 .....	M	43 640 412,17

## Kontokorrentgeschäft.

Am 31. Dezember 1915 blieben Guthaben von.....	M.	36 745 591.54
Umgesetzt wurden im Laufe des Jahres 1916 im Debet .....	„	15 226 453 196.77
		M 15 189 707 605.23
und im Kredit .....	„	15 403 004 081.56
also blieben Ende 1916 Guthaben	M.	213 296 476.33
Der Saldo von M 213 296 476.33 ergibt sich wie folgt:		
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen	M.	51 765 386.35
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere .....	„	126 492 203.27
Vorschüsse auf Waren u. Warenversciffungen	„	4 241 802.89
Debitoren in laufender Rechnung .....	„	221 115 151.33
		M 403 614 543.84
Aval- und Bürgschaftsdebitoren .....	„	31 173 539.35
	M.	434 788 083.19
abzüglich:		
Kreditoren .....	M.	616 911 020.17
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen .	„	31 173 539.35
		„ 648 084 559.52
		M. 213 296 476.33

## Akzepte und Schecks.

Am 31. Dezember 1915 waren im Umlauf.....	M.	36 330 091.55
Im Laufe des Jahres 1916 wurden von der Kundschaft gezogen.....	„	516 182 009.59
		M. 552 512 101.14
Eingelöst wurden .....	„	524 885 328.16
sodaß am 31. Dezember 1916 im Umlauf waren .....	M.	27 626 772.98





# Bilanz.

# Commerz- und

B

Aktiva.

abgeschlossen a

	M.	ℳ	M.	ℳ
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken .....			18 493 829	83
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen .....			269 022 089	76
Nostroguthaben bei Banken und Bankfirmen .....			51 765 386	35
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere .....			126 492 203	27
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen .....			4 241 802	89
davon am Bilanztage gedeckt:				
a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine M. 4 024 653.84				
b) durch andere Sicherheiten..... „ 121 000.—				
<b>Eigene Wertpapiere:</b>				
a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Reichs- und Bundesstaaten .....	10 219 561	23		
b) Sonstige b. d. Reichsbank und anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere .....	471 346	25		
c) Sonstige börsengängige Wertpapiere .....	12 875 001	87		
d) Sonstige Wertpapiere .....	3 649 578	29	27 215 487	64
<b>Konsortialbeteiligungen</b> .....			16 424 924	53
<b>Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen</b> .....			12 332 040	—
<b>Debitoren in laufender Rechnung:</b>				
a) gedeckte .....	172 433 598	75		
b) ungedeckte .....	48 681 552	58	221 115 151	33
Außerdem: Aval- und Bürgschaftsdebitoren M. 31 173 539.35.				
<b>Bankgebäude und Inventar in Hamburg, Berlin, Kiel, Hannover, Altona, Leipzig und Altenburg</b> .....			6 740 000	—
<b>Sonstige Immobilien</b> .....	2 820 500	—		
abzüglich Hypotheken .....	1 671 700	—	1 148 800	—
			M. 754 991 715	60

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft,

Vorsitzender.

# Disconto-Bank.

Z

Dezember 1916.

Passiva.

	M.	ℳ	M.	ℳ	M.	ℳ
<b>Aktienkapital</b> .....					85 000 000	—
<b>Reservefonds I</b> .....					8 500 000	—
<b>Reservefonds II</b> .....					6 550 731	88
<b>Talonsteuer-Rückstellung</b> .....					651 490	—
<b>Beamten-Pensions- und Unterstützungs- fonds</b> .....					1 474 902	30
<b>Kreditoren:</b>						
a) Nostroverpflichtungen .....			17 735 322	34		
b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite ..			2 755 518	94		
c) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen .....			49 118 559	46		
d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung:						
1. innerhalb 7 Tagen fällig .....	135 127 136	71				
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig .....	107 693 716	61				
3. nach 3 Monaten fällig .....	17 998 980	96	260 819 834	28		
e) sonstige Kreditoren:						
1. innerhalb 7 Tagen fällig .....	167 495 000	54				
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig .....	76 802 958	60				
3. nach 3 Monaten fällig .....	42 183 826	01	286 481 785	15	616 911 020	17
<b>Akzpte und Schecks:</b>						
a) Akzpte .....			26 138 696	—		
b) noch nicht eingelöste Schecks .....			1 488 076	98	27 626 772	98
Außerdem:						
Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen .....	M. 31 173 539.35					
<b>Dividenden-Rückstände</b> .....					47 896	50
<b>Reingewinn</b> .....					8 228 901	77
					M. 754 991 715	60

Der Vorstand:

Harter. Korn. Lincke. Pilster.  
Rosenberger. de la Roy. C. Sobernheim.



# Gewinn- und Verlust-Rechnung.

# Commerz- und

## Gewinn- und

Ausgabe.

für das siebenundvierzigste Geschäfts

	M.	ℳ
Unkosten .....	5 892 711	80
Steuern .....	686 879	45
Abschreibung auf Bankgebäude und Inventar .....	476 782	23
Reingewinn .....	8 228 901	77
	M. 15 285 275	25

Der Aufsichtsrat:

F. H. Witthoefft,

Vorsitzender.

# Disconto-Bank.

## Ergebnis-Rechnung

abgeschlossen am 31. Dezember 1916.

Einnahme.

	M.	ℳ
Gewinnvortrag von 1915 .....	634 301	88
Zinsen .....	9 426 920	69
Provision .....	5 010 260	48
Gewinn auf Sorten und Zinnscheine .....	213 792	20
	M. 15 285 275	25

Der Vorstand:

Harter. Korn. Lincke. Pilster.  
Rosenberger. de la Roy. C. Sobernheim.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

1950

1950

1950



